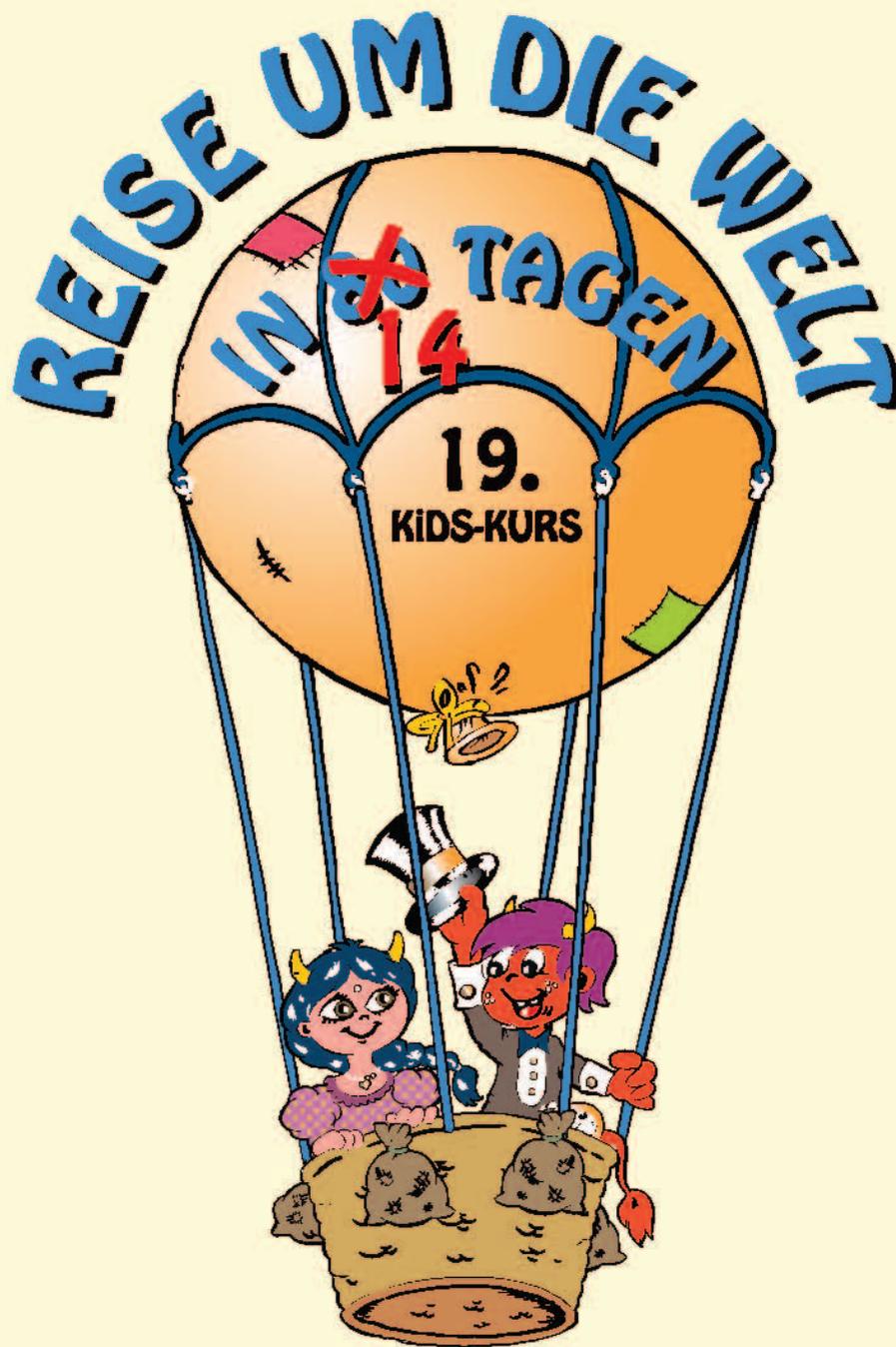


19. KIDS - KURS

"In 14 Tagen um die Welt"



**Reisetagebuch
17 bis 31. Juli 2010**



© 2010 * Joonas Fuchs *

Die Rechte an allen Bildern und Texten liegen beim KiDS-KURS.

All rights reserved. Nachdruck und Veröffentlichungen sind ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Die Zeichnungen stammen aus der Feder von Bernhard Ast.



Anreise - 17.07.

TAG 1 - 18.07.

TAG 2 - 19.07.

TAG 3 - 20.07.

TAG 4 - 21.07.

TAG 5 - 22.07.

TAG 6 - 23.07.

TAG 7 - 24.07.

TAG 8 - 25.07.

TAG 9 - 26.07.

TAG 10 - 27.07.

TAG 11 - 28.07.

TAG 12 - 29.07.

TAG 13 - 30.07.

TAG 14 - 31.07.

Reisevorbereitungen ...

Jump over to BIG BEN ...

Hilfe, die Blutsauger kommen ...

Abkühlung im Balaton ...

Partytime am Nil ...

Safari quer durch ...

**Am Set mit Alex, Gloria, Melman
& Marty ...**

Tag der ungewöhnlichen

Tischtennis vs. Handball vs.

Zu Gast bei den Aborigines ...

Karneval in Rio ...

Wild Wild West ...

The Vampires are back ...

Eisbaren in Sicht ...

Rückkehr nach Hause ...

SCHLAUBETAL

LONDON

TRANSILVANIEN

UNGARN

AGYPTEN

AFRIKA

MADAGASKAR

SUDAFRIKA

CHINA

AUSTRALIEN

BRASILIEN

ANGRIFF DER INDIANER

NEW YORK

GRONLAND

SCHLAUBETAL

17. Juli 2010

Reisevorbereitungen ... SCHLAUBETAL



Liebe Kinder,
was war denn nun wieder in
Bremsdorf los! Der Sonnabend
ging ja mächtig ab, erst öffnete
sich der Himmel, die Helfer
hatten alles sooo schön
aufgebaut und dann hat der
Sturm zwei Pavillons völlig
zerstört. Die Wassermassen
glichen Fluten. Als alles
vorüber war, kamen sie dann -
die kofferbepackten Väter, die
unterlagenhaltenden Mütter und
ganz, ganz viele Kinder! Alle
wollten sie auf die Weltreise
gehen, die hier nun startet
"In 14 Tagen um die Welt!"

Alle Reiseunterlagen wurden
gecheckt, die Helfer fragten
neugierige Fragen, der Medpunkt
sammelte alles ein, man musste
viele, viele Fragezettel
ausfüllen und die Doktoros
Milek saßen tapfer über 6
Stunden auf ihren Stühlen und
stellten sich den Fragen derer,
die dann endlich wieder
abreisten, um 17 Uhr war
elternfreie Zone!

79 Reisemitglieder blieben
übrig, die Crew stellte sich
vor, es wurde belehrt und
gemessen und so und erschöpft
waren dann am Abend nicht nur
die Getränkereserven!

Also morgen geht sie los,
unsere Weltreise - ich werde
wieder berichten.

Euer Diabolus





Plappereigeheimnis

Endlich geht's wieder los. Wieder einmal treffen sich alle Kinder der Welt hier im weltbekannten Ort Bremsdorf und haben zusammen einen tierischen Spaß im Kids Kurs.

Neben der Anmeldung und den ganzen medizinischen Dingen gibt es natürlich wieder etwas für mich als Plappergei zu berichten. Denn sobald auch nur ein Junge aus der großen Gruppe da war, konnte ich erste Kontaktaufnahmen beobachten zu den Mädels der großen Gruppe. Ob das nun alte Bekannte waren oder einfach nur abgecheckt wurde, ob man eine von ihnen süß findet und man vielleicht Chancen hat, dass waren Fragen, die beschäftigten. Ich verspreche euch, dass ich an dieser Sache dran bleibe und mein Bestes geben werde."

Euer Plappergei

Reiseproviant ... das schmeckt mir

Gestern gab es Kartoffeln und Quark, das war echt stark. Beim Abendbrot gabs kein Gemecker, Würstchen und Brot schmeckten super lecker. Das Spätstück mundete sehr gut und machte uns allen Mut."

Die Gruppe 5

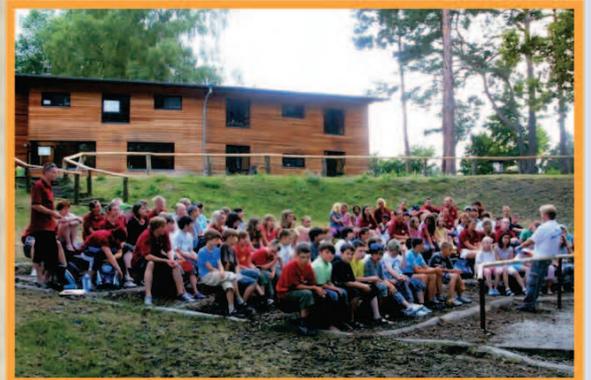
Highlight des Tages

„Das Highlight des Tages war, als sich alle kennen gelernt haben und wir uns vorgestellt haben. Wo wir von Tim aus unserer Gruppe 2 gehört haben, dass er aus Venezuela kommt. Da haben wir ganz schön gestaunt. Wir fanden es schön, als Tim mit uns Spanisch gesprochen hat."

Oliver aus der Gruppe 2

17. Juli 2010

Reisevorbereitungen ... SCHLAUBETAL



IN 14 TAGEN UM DIE ERDE

17.07. Schlaubetal	25.07. China
18.07. London	26.07. Australien
19.07. Transilvanien	27.07. Brasilien
20.07. Ungarn	28.07. Angriff der Indigener
21.07. Ägypten	29.07. New York
22.07. Safari durch Afrika	30.07. Grönland
23.07. Madagaskar	31.07. Schlaubetal
24.07. Südafrika	

18. Juli 2010

LONDON
...
Big Ben
...
to
Jump over to
TAG 1

Hallo, liebe Kinder, da bin ich wieder!

Meine Güte, die Organisatoren haben es aber faustdick hinter den Ohren, da waren wir heute also in England, klassisches schmuddliges Wetter ohne richtige Sonne, und haben uns mit dem Mister Fogg und seiner Wette beschäftigt. Es wurde was von Weltliteratur geredet und so! Und irgendwie was von 14 Tagen und doch dann 15 - versteht ihr das??

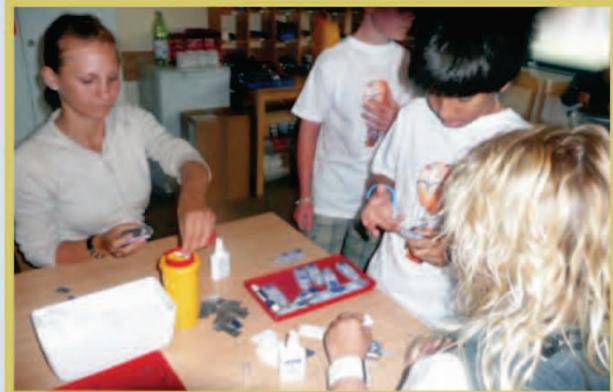
Außerdem wurde dann auf einmal in den großen Gruppen von den Helfern Englisch gesprochen, es gab eine echte Tea-Time usw. Irgendwie wollen uns die so nebenbei auch noch was beibringen, puh!

Mit dem Lernen ging es dann noch weiter, alle haben sich durch den Wissenstest gequält, die Köpfe rauchten ganz schön!

Da war das Fotoshooting schon echt eine Erholung, einige Damen hätten echte Chancen bei der Heidi gehabt, wir haben hier viele „Bremsdorfer Next-Topmodels“!

Abends schlug der Big Ben zum letzten Mal - früh werden wir dann im Draculaland aufwachen - ich grusele mich doch schon ein wenig!

Euer Diabolus



18. Juli 2010

TAG 1 - Jump over to Big Ben ... LONDON



Plappereigeheimnis

In Zimmer 324 hat man die ersten Briefe bekommen. Von Zimmer zu Zimmer wird geschrieben. Alle finden es schön hier, auch die Neuen. Wir sind sehr gute Freunde geworden. Was letztes Jahr angefangen hatte wird in diesem Jahr umgesetzt. Heute ist das Thema „London“, wir haben hier sogar Englisch gesprochen. Alle führen gut ihr Blutzuckertagebuch. Die Fans von Hello Kitty sind auch ziemlich stark vertreten, selbst die Betreuer finden das gut. Wir haben schon ein Poster aufgehängt. Das Wetter ist wechselhaft, erst Regen und dann Sonnenschein...

Lara, Mara, Marie und Nele aus der Gruppe 3



Reiseproviant ... das schmeckt mir

The breakfast was good. Just a normal breakfast. But we are not aloud to drink coffee! For Lunch we get nuddles and tomato souce. For English Tea-time we drunk milk with flavour, like Vanilla, Strawberry or Bananas, or we get bread with salat and for the latest eating we get some "Pickup" and juice ore milk.

Alina Gruppe 5



18. Juli 2010

TAG 1 - Jump over to Big Ben ... LONDON



Highlight des Tages

Heute hatten wir den ganzen Nachmittag „Freizeit“, die wir zum Toben gut gebrauchen konnten.

Beim Tischtennis ging es Schlag auf Schlag.

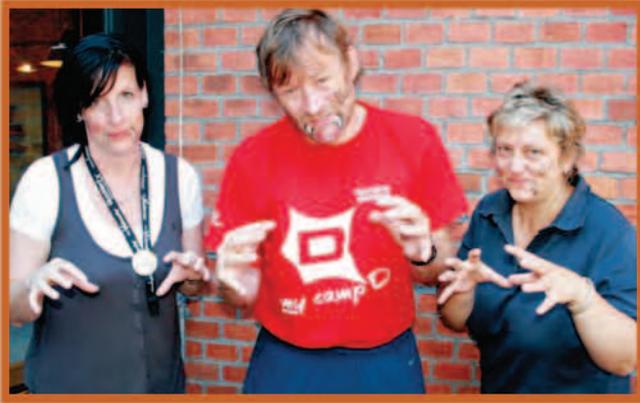
Beim Billard konnten wir noch keine großen Siege verzeichnen, aber Übung macht den Meister!

In England war das Wetter aber nicht besonders, es wird Zeit, dass wir weiter reisen!

Gruppe 4



19. Juli 2010



Grusel, grusel - Transsilvanien war nicht ohne.

Ganz früh kamen die Blutsauger und haben tatsächlich zugebissen, nicht in den Hals, nein, viel schlimmer, in die Ellenbeuge! Viele Röhrchen wurden gefüllt. Danach ging es zu einer Schulung durch den Werwolfwald und es gab tatsächlich auch Verluste, ein Helfershelfer verirrte sich nach einer Rettungstat und verpasste so die Schulung „Diabetes auf Reisen“. Andere Gruppen beschäftigten sich mit irgendwelchen Pyramiden?? Hier ging es um's Essen, so hörte ich. Und noch viele andere Schulungen gab es, eine führte sogar zum Strand am See, dort erfolgten auch blutzucker-introspektive Schätzungen, alles sehr geheimnisvoll!

Die Nacht begann wie der Tag - mit Vampiren!!! Die Keinen schauten natürlich „Der kleine Vampir“ im Speiseraum und es herrschte gebannte Stille! Die größeren Kids erfuhren beim Bis(s) im Morgengrauen alles über die Twilight-Saga, der Teil 1 wurde förmlich verschlungen! Als ich dann in's Bett gegangen bin, habe ich noch schnell einen Holzkeil neben mich gelegt und ganz viel Knoblauch gegessen.

Euer Diabolus



TRANSSILVANIERN . . . Blutsauger kommen . . . TAG 2 - Hilfe, die Blutsauger kommen . . .

19. Juli 2010

TAG 2 - Hilfe, die Blutsaiger kommen ... TRANSSILVANIEN



Reiseproviant ... das schmeckt mir

Das Essen heute Morgen war super! Es gab Brötchen, verschiedene Wurstsorten, Marmelade, Quark, Müsli, Obst und vieles mehr. Der Speiseplan zum Mittag sah eine Nudelsuppe vor, die wir allerdings mit viel Knoblauch geschmacklich aufpeppen mussten. Denn eines wussten wir: Knoblauch, können Vampire nicht leiden!!! Und wenn wir heute an Eines denken mussten, so war dies: uns die Vampire von Hals zu halten und da steigen mit Knoblauch einfach unsere Chancen! Denn der heutige morgendliche Überfall hat uns gelangt! Düster, geschminkt aussehende Menschen, die einen blutig tropfenden Zahn in ihrem Gesicht trugen, schossen in unsere Zimmer und wollten Blut von uns! Und das haben die auch bekommen... Nach dem Mittagessen fühlten wir uns deutlich sicherer und gingen ganz entspannt in den Nachmittag. Was essen die Menschen in Transsilvanien eigentlich?

Rieke, die Helferinnen Nicole, Anja und Tanita aus der Gruppe 1

Plappereigeheimnis

Auch im Med.-Punkt erlebt man täglich aufregende und auch sehr schöne Sachen. Ein Kind aus Gruppe 2 kam zu uns und stellte fest, dass er Krebse an den Füßen hatte. Es beginnt rot und ist faltig und zum Schluss wird es größer."

Nach langer Inspektion und gründlichem Untersuchen wurden die Täter entlarvt. Es waren große, monstermäßige Mückenstiche.

Und dann hatten wir gleich noch ein spektakuläres Ereignis. Nach einigen Jahren KiDS-Kurs war der Tag gekommen. Lukas hat sich getraut, am Sonntag war es soweit... er legte seinen ersten Katheter selbst. HURRA- wir sind mächtig stolz auf ihn.

Kathrin aus dem Med- Punkt



Highlight des Tages

Wayne Ronny trifft wieder!!!

In Erinnerung an unser gestriges Aufenthaltsland ... Jetzt wo die WM vorbei ist legen die Engländer los! Die Jungs von Gruppe 6 haben heute Fußball gespielt. Der Star des Tages war Ronny, der von allen nur Rooney genannt wird. Die ganze WM über trifft das Original Rooney nicht einmal das Tor. Hier aber doch!

Seitdem ist Ronny alias Rooney der Goalgetter des Kurses. Da können sich dann ein Gomez und ein Wayne Rooney schon mal eine Scheibe abschneiden. Wir werden dieser Sensation weiter nachgehen. Wir sind gespannt, wie viele Tore es noch werden.

Helfer Björn und Benjamin aus der Gruppe 6

20. Juli 2010

UNGARN
TAG 3 - Abkühlung im Balaton

Hi, es grüßt das schöne Ungarn, wir wurden wach direkt am Balaton, aber bevor es in den See ging, war Schulung angesagt, ihr könnt die Bilder bestaunen.

Plötzlich tauchte auch noch ein Fernseherteam auf, wohl um unseren Niklas (der ja in Ungarn wohnt!) zu interviewen, aber auch die Tanita war dran. Man, war ich stolz auf Euch, wie souverän ihr all die Fragen gemeistert habt. Der Bericht kommt dann im Fernsehen, wir sind dann aber alle schon zu Hause von unserer Weltreise. Ganz sicher gibt es aber eine Info, wenn genau der Beitrag gesendet wird.

Nachmittag war dann Baden angesagt, es war sooo erfrischend - die Dusche hatten wir aber auch nötig, da abends die Disco jede Vorstellung sprengte, es wurde gerockt, die Bühne tobte!!!
Hamma', wie dort getanzt wurde, der Abschluss song La-le-lu von Heinz Rühmann kam viel zu kurz, noch immer habe ich die Musik im Ohr - eine gute Nacht wünscht

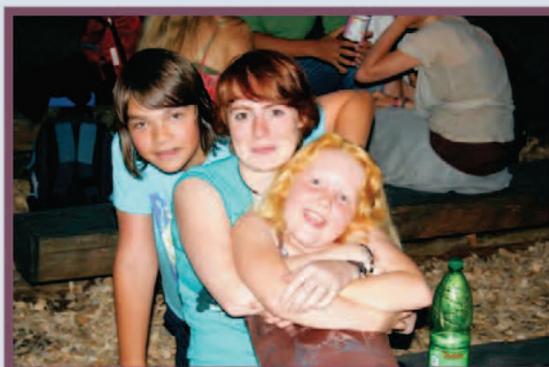
Euer Diabolus



Plappereigeheimnis

Anmerkung: Da die Reporter vom Fernsehen leider schon am frühen Nachmittag gefahren sind, übernahmen wir als Helfer der Gruppe 5 die Berichterstattung:

Die ersten Techtelmechtel bahnen sich an. Während der Disco heute abend wurde der Womanizer aus Gruppe 6 umringt von 7 Mädchen von unserem Papparazi-Fotograf erwischt. Aber auch ein Mädchen der Gruppe vom war umringt von so einigen interessanten Jungs. Wie sich das wohl weiterentwickelt??? Wir bleiben dran und werden berichten. Als erste Sicherheitsmaßnahme wurde morgen gleich für Gruppe 6 das Schulungsthema „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ geplant.



Reiseproviant ... das schmeckt mir

Zum Frühstück gab es Joghurt, Brötchen und Saft, das gab uns für ein paar Stunden Kraft. Kartoffeln, Königsberger Klopse und Rote Bete gab es zum Mittag, sodass sich dann fast jeder in's Bett begab. Das Abendessen was sehr lecker, da gab es garantiert kein Gemecker.

Als letztes zum Spätstück gab es heut Filinchen, na dafür verschenken wir auch ein Bienchen. Gruppe 3

Weiteres zum Essen von Rene, Moritz und Manuel

- 1- Das Frühstück ist lecker wie immer (Brötchen).
- 2- Das Mittag war sehr lecker, wir wünschen uns noch einmal Kartoffeln.
- 3- Das Vesper ist immer Lecker wie zu Hause.
- 4- Das Abendessen war lecker (Brot).
- 5- Das Spätstück war sehr lecker.
- 6- Es ist einfach alles lecker.

20. Juli 2010

TAG 3 - Abkühlung im Balaton UNGARN



21. Juli 2010

AGYPTEN

Oh je, in Ungarn am Balaton war es schön heiß, aber heute in Ägypten - das sprengte den Rahmen. Die Schulungen am Vormittag wurden alle im Freien durchgeführt, oder in unserem schönen Mühlenkeller. Und was soll ich Euch sagen, schon wieder waren Paparazzi anwesend, diesmal waren sie vom RBB und werden Ende August von uns berichten, sie haben alles gefilmt!!

Ein besonderes Highlight der Schulungen war die Zeichnung von Emilia, sie hat passend zum Thema eine Super-Essens-Pyramide gezeichnet, alles ging blitzschnell. Schwester Kati und Schwester Kathrin haben wieder alles über Insuline und so verraten und sich gefreut, dass viele Fragen schon beantwortet werden konnten. Auch die Anja und Steffi waren in den Stunden von den Kids angetan. Frau Dr. Milek hat sich mit den Jüngeren über Diabetes unterhalten, Marie ihre Handys weiter ausgetestet und der Doc über Sport theoretisch und praktisch alles ausgeplaudert. Die letzte Schulung der großen Jungs zu dem heiklen Thema fand dann tatsächlich direkt im Wasser statt, so konnten sich alle Gedanken rasch wieder abkühlen. Überhaupt zeigte sich der Nil als willkommene Erfrischung, er sah nur dem Balaton eigenartigerweise sehr ähnlich.

Direkt unter den Pyramiden startete dann durch Moderator Björn die Castingshow zu „Bremsdorf sucht den Weltstar“ - über 20 Act's waren zu beschreiben, da haben Kinder Bälle jongliert, ihre Gliedmaßen verbogen, getanzt, seilgesprungen, breakgedanct, komplizierte Würfel in Rekordzeit zusammengesetzt, urige Saurier schnellgezeichnet und wundervolle Gesangsperformances dargeboten. Ich kann euch sagen, da kommt im Recall einiges auf uns zu, denn alle, naja fast alle, sind weiter gekommen!! Lediglich ein ärmliches Tanzstück der Helferlein ist durchgefallen und fand vor Dieter-Doc, Nicole und Anne keine Gnade. Völlig überwältigt sind wir bei den Pharaonen dann eingeschlafen,

müde grüßt Euch Euer Diabolus



TAG 4 - Partytime am Nil

21. Juli 2010

AGYP TEN ... TAG 4 - Partytime am Nil



Highlight des Tages

Das Highlight heute war..., naja, eigentlich gab es ja zwei. Ein kleines und ein großes Ereignis. Zunächst das Kleine, das eher zu einem verständnislosen Staunen aller führte, als das man es als ein Highlight bezeichnen sollte: Ein Junge aus der Gruppe 6 hat zum Abendessen sage und schreibe 22 BE verdrückt. Er mümmelte seine Portion in Form von Knäcke herunter. Sicher war er dann ziemlich satt. Aber nun das eigentliche Highlight- die Casting- Show zu unserem Motto: In 14 Tagen um die Welt. Es war so toll. Alle Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben. Wir haben gemeinsam auf der Freilichtbühne 20 Acts gesehen. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Vielen Dank allen Künstlern

Die Gruppe 3



Plappereigeheimnis

Hallo liebe Eltern!

Wir wollten Euch darüber berichten, dass im KiDS- Kurs neue Körperteile aufgetaucht sind.

Festgestellt wurden: ein Bau-Nabel, ein Fusse und verschiedene Rieben.

Vielleicht könnt Ihr uns ja sagen, wo wir die Stellen finden?

Euer Med- Punkt



Reiseproviant ... das schmeckt mir

Heute Mittag gab es Spinat und Ei. Den Spinat fehlte der nötige Blubb und Pfiff. Die pürierten Äpfel (Apfelmus) gaben dem „bezaubernden“ Menü den letzten Schliff.

Die Gruppe 4



22. Juli 2010

AFRIKA ... durch ... Safari quer TAG 5

Wir sind aufgestanden mitten in der Savanne, juhu Afrika, wir kommen. Die Temperaturen sind über 35 Grad gestiegen, super - da freute sich der Stoffwechsel.

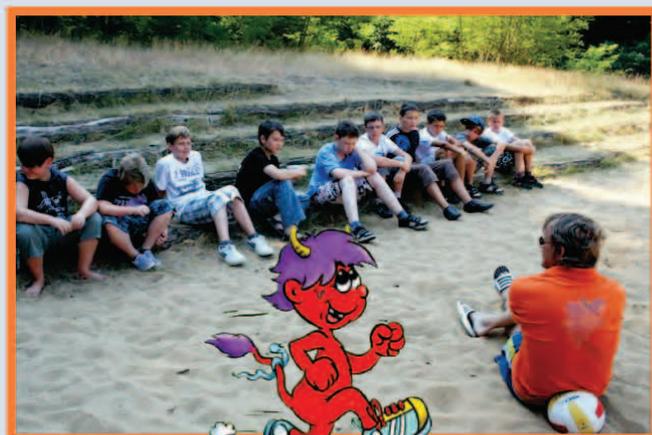
Und trotzdem - vorbildlich wurde wieder geschult, schön versteckt in den Oasen bzw. kühlen Katakomben, unser Wasserautomat lief auf Hochtouren. Einige Tischtennisturniere wurden gestartet, ein Monstermatch mit Riesenkelle - es ging immerhin um eine Cola zero - zeigte in der Gruppe 4 ein sensationelles überraschendes Ergebnis.

Die Traumreise der Gruppe 6 führte dann geschlossen in den Tiefschlaf. Am Nachmittag starteten die kleinen Gruppen ihre Safari, es ging als Schnipseljagd mit gelben und grünen Tannenzapfen quer durch den Dschungel, an Kontrollpunkten mussten Fragen beantwortet werden!

Zur Belohnung gab es dann am späten Nachmittag eine Belohnung - eine echte Safari mit einem Dschungelexpress wurde gestartet, die Kids konnten bequem sitzen und 1,5 Stunden alle Raubtiere der Gegend aus sicherer Entfernung bewundern.

Am Abend durften die älteren schon Jugendlichen ihr Twilight weiter führen, erstaunlicherweise sind dann aber an diesem Tage alle so ziemlich schnell ohne Vodoo-Zauber in den Schlaf gesunken.

Euer Diabolus





Plappereigeheimnis

Endlich ist es soweit, die Nachteule braucht zusätzlich zu den normalen Utensilien eine Schubkarre für die ganzen Briefe in der Nacht und vor allem aber auch eine Entzifferungsbrille, um den Empfänger ausfindig zu machen! Es gilt ja das Postgeheimnis, aber die Adressaten sind schon zu bewundern, denn manche Handschrift passt zum gestrigen Thema Ägypten - es sind Hieroglyphen!!!

Auch die Zettel für die Berichte hier sind oftmals nur mit großer Fantasie zu entziffern, es gibt offensichtlich eine alte, eine neue und noch eine spezielle Rechtschreibung!

Björn,
Nachteule im Amt



Reiseproviant ... das schmeckt mir

In Afrika gibt es komisches Essen. Uns traf der Schreck als wir auf dem Speiseplan gelesen haben: "Millie-Papp", den sollte es mit frisch gefangenem Fisch geben. Es stellte sich heraus, dass dies ein ganz normaler Kartoffelbrei ist - waren wir froh! Der Fisch und die Soße, die es dazu gab waren wirklich sehr gut. Es hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Die Gruppe 1 und die Gruppe 2 bekamen für die erfolgreiche Schnipseljagd Gummibärchen, die wir zum Spätstück gegessen haben.

Also wir möchten festhalten: Der Tag war sehr lecker.

Eure Gruppe 1



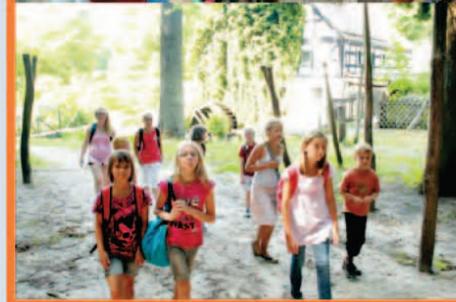
Highlight des Tages

An einem heißen Sommertag, an dem nicht jeder gerne in der Sonne lag, wurde am Vormittag das Wissen der Kinder geschult und das mit viel Geduld. Eine eigens kreierte Schnipseljagd machten am Nachmittag Gruppe 3 und 1, das Ziel erreicht, benannten sie ein kleines Geschenk als meines. Während dessen verbrachten Gruppe 2 und 6 die Zeit mit dem Tischtennisschläger in der Hand und haben dabei viel Energie verbrannt. Eine Safaritour mit dem Schlaubetaler Eisenbahnexpress machte vor dem Abendbrot Gruppe 1 bis 4 und beobachtete dabei Tiere und manchmal standen sie auch Schmiere. Die Gruppe 5 verbrachte den Nachmittag am See und bedankte sich für das schöne Wetter bei der Wetterfee.

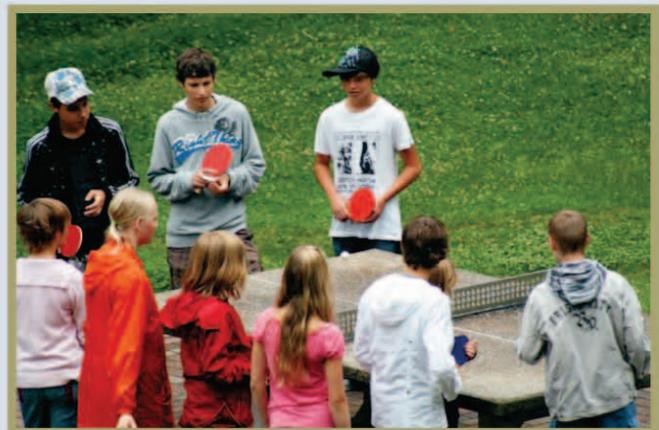
Aileen aus dem med.
Punkt

22. Juli 2010

TAG 5 - Safari quer durch ... AFRIKA



23. Juli 2010



Was ist denn nur auf Madagaskar los?? Gibt es da eine Regenzeit? Oder ist es der Monsun? Es regnete den ganzen Tag, egal wie gut alle aufgeessen haben (und das machen die meisten liebend gern), der Himmel weinte fürchterlich. Trotzdem - wir ließen uns nicht entmutigen, am Vormittag waren die Pumpenschulungskräfte extra aus Deutschland eingeflogen, sogar aus verschiedenen Orten kamen sie und berichteten über die neuesten Zaubergeräte, die das Insulin so schön dosiert abgeben. Alles durfte ausprobiert werden, manche Pflaster wurden zweckentfremdet, einige Zauberkästen werden nun in den nächsten Tagen sogar mal „Probe“ getragen.

Nachmittags wurde gespielt und geprobt für den Recall morgen, ich habe schon wieder tolle Acts entstehen sehen. Außerdem wurden die Emails und Briefe studiert, liebe Eltern, die Kids verhungern hier wirklich nicht, in einem Päckchen befanden sich 68 BE's - wann sollen die lieben Racker denn das alles essen? Ein Kartenspiel oder ein Hörspiel oder Buch wäre auch mal eine schöne Überraschung. Am Abend dann gab es den Kinofilm „Madagaskar 1“ und alle waren dabei, ich habe ganz schön enge Pärchen gesehen, Gerüchten zufolge gab es wohl auch schon das erste Küsschen - denkt daran, wir sind ein anständiges Völkchen!!!

Euer Diabolus

MADAGASKAR
TAG 6 - Am Set in

23. Juli 2010

MADAGASKAR

TAG 6 - Am Set in ...



Plappereigeheimnis

Eine Neuentdeckung wurde bei der Insulinbehandlung der Gruppe 1 gefunden. Bis jetzt wussten alle, dass der Benutzer in mmol/l od. in mg/dl gemessen wird. Ein Kind stellte nun aber fest, dass es neben den hohen und niedrigen Blutzuckerwerten auch Mittelwerte gibt. Über diese neue Erkenntnis waren alle sehr freudig überrascht. Tanita, Anja und Nicole, die Gruppenhelferinnen aus der Gruppe 1

Reiseproviant ... das schmeckt mir

Nach der gestrigen erfolgreichen „Schnitzeljagd“ (hier muss es sich um einen Freudschen Versprecher handeln... Anmerkung aus dem Büro) und der Safari haben wir heute zum Mittag Jägerschnitzel gegessen. Dazu erfreuten uns Nudeln mit einer kräftigen Tomatensoße. Zum Vesper schleckten wir ein Tri-koloriertes Eis. Eure Gruppe 4

Highlight des Tages

Puh, war das heute nass! Aber das Highlight kam dann am Abend, wir waren echt im Kino, alle haben Kinokarten bekommen und am Eingang wurde kontrolliert. Jeder musste seine Karte vorzeigen, sonst kam er nicht rein. Es gab auch eine Pause mit einem Leckerspätstück und der Film war toll, alle wollen nun auch den zweiten Teil sehen. Helferlein



24. Juli 2010

SUDAFRIKA
...
Sportarten
Ungewöhnliche
TAG 7 -



Der Blick zum südafrikanischen Himmel machte klar - die Regenzeit geht weiter, alle Events standen zur Disposition, rasch wurden mutig - nun auch am Sonntag - die Schulungspläne durchforstet und tatsächlich konnten Gruppe 1-3 nacheinander das Thema "Diabetes und Sport" abarbeiten, im prasselnden Regen auf unserer Bühne haben besonders die kleinen Kids den Doc mit dem Fachwissen überrascht.

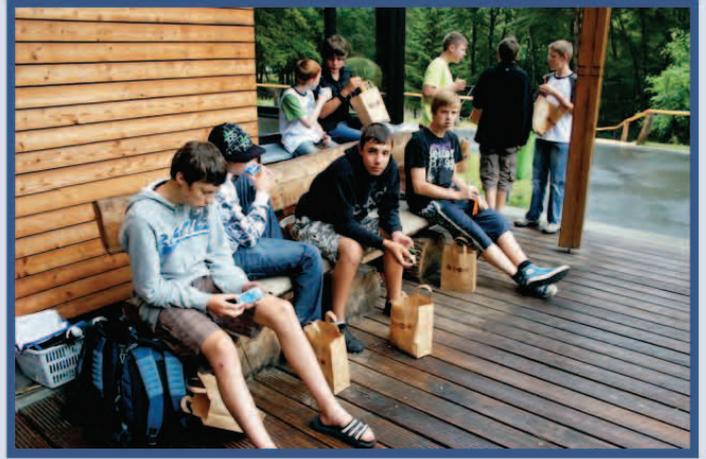
Gleichzeitig startete der Parcours der ungewöhnlichen Sportarten, toll, wie alle Kiddies bis in den Nachmittag hinein die Stationen abarbeiteten, einfach super, anschließend gab es natürlich wieder die berühmten Siegerehrungen im Speisesaal mit entsprechenden Urkunden, die schon Kultstatus haben.

Ab dem Nachmittag trieb dann noch eine neuer Superheld, der „Tütenman F“ sein Unwesen, so richtig kam nicht heraus, was es so bezweckt, mir gelang immerhin ein Interview mit ihm, sein Hauptmotiv sei, er wolle berühmt werden -naja, dann sollten Taten folgen!

Nach dem Abendbrot startete nicht der Recall - es regnete leider immer noch, dafür wurde mit südafrikanischen Rhythmen eine Monsterdisco gestartet, die seinesgleichen auf der nördlichen Halbkugel sucht. Höhepunkt war eine Polonaise durch alle Räume, ekstatisch tanzen im Vodoozauber die Kinder, bis alles in ein grandioses Finale gipfelte. Morgen verlassen wir den afrikanischen- nunmehr Regenkontinent genannten Erdteil - und wenden und China zu!

Bis dahin verbleibt, Euer Diabolus





Plappereigeheimnis

Gestern Abend beim Kino haben sich zwei Pärchen gefunden. Der Womanizer R. aus der Gruppe 6 hat seine Herzdame D. aus der Gruppe 5 gefunden. Außerdem fanden sich der Prinz L. aus der Gruppe 4 und die Prinzessin J. aus der Gruppe 5. Wollen wir doch mal sehen, wie lange die „Tachtelmechtelchen“ anhalten...

Im Allgemeinen wurde im Kino etwas geturtelt- mal sehen wie sich das entwickelt. Wir haben hier auch Barbie und Ken, allerdings noch nicht offiziell.

Jessica, Diane, Alina und Farina aus der Gruppe 5

L. hat seit gestern eine Freundin, die J. aus der Gruppe 5. Zwischenzeitlich hatte er es sich anders überlegt, aber nun hat er wieder den Weg zu ihr gesucht.

Die Jungen der Gruppe 4

Reiseproviant ... das schmeckt mir

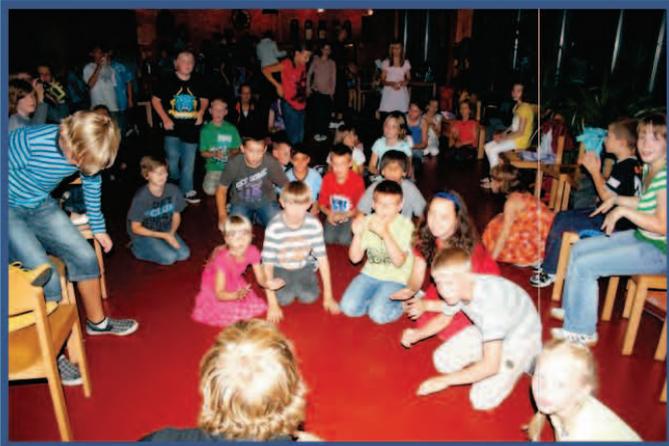
Der Tag begann heute wieder mit einem leckeren Frühstück. Das Mittagessen verlief im Gegensatz dazu mal etwas anders ab. Wir sind heute schließlich in Südafrika, da kann es auch mal anders sein. Nachdem wir unsere ungewöhnlichen Sportarten absolviert hatten, bekamen wir ein Lunchpaket mit vielen Leckereien. Es war außergewöhnlich lustig und äußerst geschmackvoll.

Die Gruppenehelfer Tanita, Anja und Nicole aus der Gruppe 1



24. Juli 2010

SUDAFRIKA ... Ungewöhnliche Sportarten ... TAG 7



Highlight des Tages

War ganz klar, die für die Kids rasch organisierte und gut ausgeklügelte südafrikanische Hindernisstrecke, die lustig und spannend zugleich war. Sie sollte die Alternative zu dem geplanten Fußballturnier sein, das leider wegen der Regengüsse ausfallen musste.

Folgende Events luden zum Vergnügen ein oder weckten den Kämpfergeist der Kids:

- * Kienäpfelweitwurf
- * Slalomlauf
- * Gewichtheben (Apfelsäfte)
- * Kartenbau
- * Armdrücken
- * Turmbau und
- * Seilspringen.

Die Kids und auch die Helfer hatten großen Spaß. Die Vergabe der Urkunden am Abend erfüllte die Gewinner mit Stolz und kennzeichnete einen gelungenen Tag-trotz des Regens.

Ein stiller Beobachter



In China leben sehr sehr viele Menschen, für heute waren es noch einmal gut 100 mehr!!!

Unser großes TT-Turnier stand an, pünktlich trafen die TT-Trainer Sabine und Klaus mit Unterstützung von Markus ein und alle konnten die Ballmaschine bewundern. Leider hatte diese dann aber nicht genug Power, trotzdem konnten die Kids bis zum Abend bei den Trainern unermüdlich Schnitt- und Schmetterbälle und Angaben üben. Das Doppelturnier wurde durchgeführt, die Kinder konnten sich Helfer als Partner suchen, umso mehr ist der dritte Platz von Mick und Tim zu bewundern. Markus und Dominik wurden ebenfalls Dritte, im Finale standen sich Alexander mit dem Doc und Felix mit Björn gegenüber - nach spannendem ersten Satz siegten die Vertreter der Gruppe 6 dann verdient und erwartungsgemäß.

Aber das war ja nicht alles, der Dr. Kann, alias Kutte, war mit seinem Sohn als Verstärkung angereist, er ist Handballübungsleiter und hat mehr Diabetesjahre auf dem Buckel als der Doc alt ist! Kutte weiß also, was man beim Handball alles beachten muss und auch was beim Diabetes so dann besonders zu bedenken ist. 18 Kinder haben sich dann seinem Training gestellt und am Nachmittag ein hochinteressantes Turnier gespielt, Sieger waren eigentlich alle!!! Nochmals ein großes Dankeschön an Kutte und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!!

Nun folgte der nächste Höhepunkt des Tages - die Spiele im Fußball Helfer gegen Kids. Alle Gruppen haben Mannschaften aufgestellt, jede Gruppe durfte sich ein Länderteam aussuchen. Das erste Match der Kleinen aus Gruppe 1 - sie hatten sich Ghana ausgewählt (10 Kinder gegen 6 Helfer) war sehr spannend, die Helfer gingen zwar mit 2 Toren in Führung, aber in der letzten Sekunde gelang der Ausgleich. Auch Gruppe 2 als Italien schaffte dieses Resultat mit einem Oli Messi - es kam zu Turbulenzen bei den Helfern, die den Torwart Dominik arg kritisierten. Gruppe 3 als Südafrika war dann gegen die Helferinnen etwas im Hintertreffen, obwohl hier Denise als beste Einzelspielerin sich auszeichnete. Bei Gruppe 4 war das Spiel lange offen, bevor ein Doppelschlag vom Doc Ibrahimovic mit sehenswertem Hackentor und Heber die Entscheidung brachten. Immerhin hatte so leider Deutschland gegen Schweden verloren. Klare Sache dann bei der Gruppe 5, hier machten die Helferinnen gegen Spanien kurzen Prozess, allerdings die Mädchen der Gruppe eine gute Figur! 2:0 ging der Sieg an die Helferinnen. Schließlich gab es das große Finale der Jungs der Gruppe 6 - sie waren die Niederlande - gegen die männlichen Helfer, hier tobte der Kampf lange, die Helfer mit ihren „technischen Fähigkeiten“ dezimierten sich selbst, als das Leichtgewicht Benni auf Julian stürzte, waren alle erschrocken - sozusagen ein Körpertreffer setzte Julian außer Gefecht. Die Helfer waren nun erst recht motiviert und ein trockener humorloser Schuss vom Doc Ibrahimovic in die Maschen des Jungentores brachte dann doch noch den Sieg, allerdings Respekt vor der kämpferischen Leistung der Gruppe 6!!!

Schließlich fielen alle etwas geschafft in Bett, es war eine verhältnismäßig ruhige Nacht in China - der nächste Kontinent kann kommen.

Euer Diabolus

25. Juli 2010

TAG 8 - Tischtennis vs. Handball vs. Fussball ... CHINA



Plappereigeheimnis

Die Vorbereitungen für die Shows laufen im vollen Gange.

Alle Interpreten sind aufgeregt und fiebern ihr entgegen. Heute, in der Mittagspause, habe ich einiges sehen können, das darauf hinwies, die Sache wird hier echt verdammt ernst genommen.

Die Röckchen flogen, die Hüften drehten sich und die Harre flatterten im Wind. Und die eine oder andere Nachtigall ähnliche Stimme erklang zur Mittagszeit. Allerdings sind die Darbietungen streng geheim und niemand erfährt vor der Show, was gezeigt, gesungen, getanzt und sagen wir es doch mit dem geflügeltem Wort: „performt“ wird.

Alle Kids und das gesamte KiDS-Kurs Team sind in Hochspannung und fiebern der heutigen Show entgegen.

Nun aber Schluss, ich muss los! Morgen dann die Details, versprochen!

Euer Plappermaul



Reiseproviant ... das schmeckt mir

Abweichend von den chinesischen Traditionen gab es heute ein eher deutsches Essen: Gulasch mit Tomatensoße und Rotkohl. Des Weiteren gab es an unserem heutigen Sporttag zum Vesper Obst, sodass uns das Essen nicht so schwer im Magen lag und wir beim Fußball alles aus uns heraus holen konnten.

Der Med- Point





Highlight des Tages



das Highlight des Tages war der Tag selbst, wir hatten den ganzen Tag viel Sport. Erst durften wir Tischtennis spielen, einige von uns waren auch beim Handball. Das Training hat viel Spaß gemacht. Zum Schluss gab es auch ein Turnier beim Handball, aber alle erhielten eine Urkunde. Die Tischtennisspieler haben dann auch ein Turnier gespielt, viele haben von uns mitgemacht, aber die großen waren leider besser.

Am Nachmittag haben wir Fußball gespielt, wir waren Italien und haben gegen die Helfer fast gewonnen. Zum Schluss haben wir 2 Tore geschossen und dann hat der Schiedsrichter abpfeifen. Die Helfer haben auch gefoult, wir aber auch. Nächstes Jahr werden wir gewinnen.



Eure Gruppe 2

25. Juli 2010

TAG 8 - Tischtennis vs. Handball vs. Fussball ... CHINA





26. Juli 2010

AUSTRALIEN ... Aborigines ... Zu Gast bei den ... TAG 9



Australische Straußeneier zum Mittag, das war eine Überraschung, allerdings müssen es Bonsaisträube gewesen sein, so klein waren die Eier. Die längste Anreise hatte der Augenarzt, er verteilte dann an alle diese fürchterlichen Tropfen, riesige Pupillen bekommt man davon, einige sahen den eingeborenen Aborigines sehr ähnlich.

Cooler Sonnenbrillen wurden überall getragen, es gab wieder Schulungen, Traumreisen und zahlreiche Wettkämpfe. Doch an allen Ecken und Enden sah man still und heimlich die Teilnehmer des Recall üben, den ganzen Nachmittag nutzten sie.



Am Abend startete dann der große Recall, 23 Teilnehmer waren noch im Rennen, der Flori begann mit seinen Witzen und hatte auch den gewünschten Blondinenwitz dabei, Sin Bi Loo und Laura ließen uns bei „38 Grad“ schwitzen, Annabell aus Gruppe 3 tanzte „Tic Toc“, Emilie zeichnete einen Raptor, Annabell aus Gruppe 5 bezog „Das Haus am See“, Ronny machte „Alles neu“, Miriam zeigte einen irischen Tanz, Jessica zeigte „Waving Flag“; Lukas aus Gruppe 2 diskutierte mit „Hey Mr. Nazi“ ein wichtiges Thema, die Steffi sang „Loverman“, Laura und Nele zeigten einen Tanz, Alina und Annemarie ebenfalls. Die gesamte Gruppe 3 überraschte uns mit der



Darbietung „König der Löwen“, Oli L. wurde „Eiskalt“, Rieke jonglierte mit dem Tischtennisbällen, Lukas aus Gruppe 4 war mit seinem Tanz zu bewundern, Jasmin beim Seilspringen. Dann überzeugte Diane mit ihrem Lied, Josefine sang und performte „Waka waka“, zum Abschluss boten Dominik und Julian mit ihrem Spacetaxi eine Persiflage der Extraklasse, genau wie Domenik, Vincent und Lukas aus Gruppe 4 beim Breakdance überzeugten! Das alles vor den Augen der Jury, die dann die undankbare Aufgabe hatten, 10 Teilnehmer für die Motorshow in Brasilien (Karneval in Rio, heiße Rhythmen) zu nominieren.



Nach einer kurzen Discoeinlage war es dann so weit, es herrschte großer Jubel bei den Nominierten, allerdings gab es auch viele traurige Gesichter und Tränen.



Euer Diabolus möchte euch sagen, alle, die hier teilgenommen haben, sind Sieger und können stolz auf ihre Leistungen sein - es wird ja auch einen KIDS-Kurs im Jahre 2011 geben, auch dort werden wir sicherlich unseren Superstar suchen!

Es verabschiedet sich für heute sichtlich beeindruckt Euer Diabolus.



Plappereheimnis

Heute habe ich zwischen Haus 2 und Haus 3 einem Gespräch gelauscht...Ich traute meinen Ohren kaum! Es ging um so merkwürdige Dinge wie: „ du bist meine Atze, mein Gaym, mach mir den Schocker, geh in das Tram, Amok lecker, ich glaube, ich drehe frei...“ Unglaublich, was soll denn das heißen? Ich bin mir sicher, die wissen von meinen Aktivitäten, meine Arbeit hier wird sabotiert. Die haben sich hier im Camp einen Sprachcode entwickelt, dem nur die hiesigen mächtig sind. Wenn dem so ist, ist meine Arbeit hier massiv gefährdet und ich kann euch Zuhause meine Berichterstattung nicht mehr zusichern. Dennoch werde ich dran bleiben, vielleicht erschließt sich mir ja der Code.

Euer Plappermaul

Reiseproviant ... das schmeckt mir

Auf unserm Teller fanden wir heute zum Mittag Eier in einer hellen Soße umrandet mit Kartoffeln. Da wir ja heute in Australien sind nehmen wir mal an, dass die Eier von Straußen kommen. Sie schmeckten köstlich. Allerdings hätte uns das Fleisch der Straußen auch mal interessiert, na ja, vielleicht das nächste Mal.

Ein stiller Beobachter



26. Juli 2010

TAG 9 - Zu Gast bei den Aborigines ... AUSTRALIEN

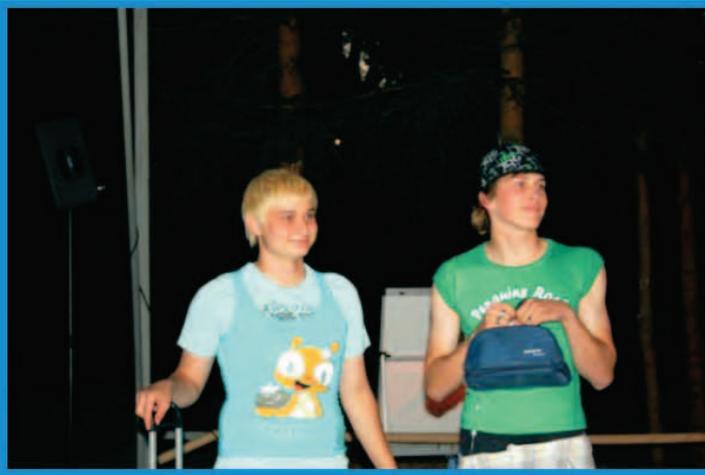


Highlight des Tages

Heute hatten wir, die Kids und Helferinnen der Gruppe drei eine Traumreise. Inmitten vieler Kissen und einem dicken Teppich kuschelten wir uns alle in einen farbenfrohen Raum. Wir starten aus Australien in ein Abenteuerland und waren sehr gespannt, was uns erwartet. Alle sollten sich möglichst genau auf ihren Körper und ihre Atmung konzentrieren. Rasch waren wir bereit für die Geschichte und die Musik. Gemeinsam mit Balthasar flogen wir auf einem fliegenden Teppich über Wiesen und Berge. Alle konnten sich gut einlassen und genossen die Entspannung, die sichtbar eine wohlige Ruhe in ihnen auszulösen schien. Einige von ihnen waren so entspannt, dass sie schon nach wenigen Minuten schliefen. Auch uns Helferinnen gefiel die Reise gut und wir konnten Kraft tanken für den Tag.

Viele Grüße von der Gruppe 3





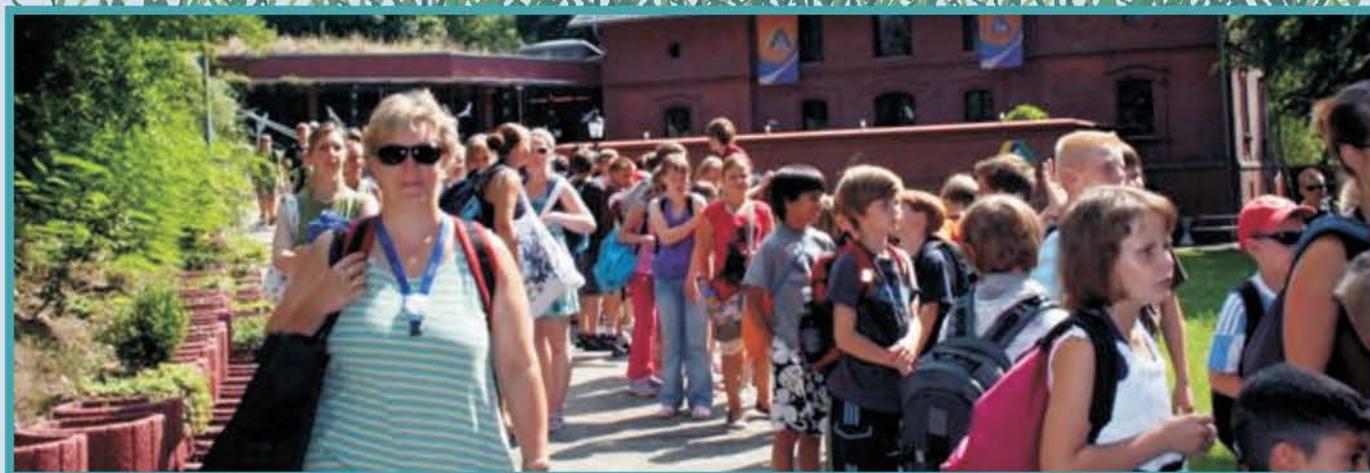
27. Juli 2010

TAG 10 - Karneval in Rio ... BRASILIEN



Oh, heute war ein Tag - vollgefüllt mit Erlebnissen, vormittags gab es auch in Brasilien für einige Gruppen wieder Schulungen, wobei die Traumreise am besten ankam! Dann gab es Besuch von der AOK Sachsen-Anhalt, die wollten sich mal ansehen, was wir hier so alles treiben und waren sichtlich beeindruckt, sogar die großen Jungs haben sich bei der Kurvenvisite von der besten Seite gezeigt. Nachmittags ging es dann an die Copacabana, einfach nur chillen, dachten die meisten und wollten den Zuckerhut bestaunen - aber weit gefehlt, plötzlich tauchte an dem 100m breiten Traumstrand Rios eine Abordnung aus dem Meer auf. Neptun persönlich mit seinen Nixen und Häschern kam, um die schmutzigen unwürdigen Erdbewohner zu strafen und einige in sein Reich zu holen. Er beklagte die generelle Verschmutzung der Meere mit Ölen, Teststreifen und Plastiktüten des Herrn Aldi und so weiter und holte sich dann erbarmungslos die betroffenen Sünder. Dazu gab es einen Taufspruch und eine furchtbar eklige Suppe zum Trinken, die all den Unrat der Meere zu enthalten schien. Am Abend startete dann der große Recall, 10 Teilnehmer waren noch am Start und jeder zweite wusste, heute ist der Traum vom Weltstar vorbei, demzufolge gaben alle ihr bestes. Ins Finale haben es dann die Gruppe 3, Diane, Josephin, Oli L. und unsere Breakedancer geschafft! Wir freuen uns schon auf den Freitagabend, wenn es dann endgültig heißt: Bremsdorf sucht den Weltstar!

Euer Diabolus





strafen und euch in
mein Reich nehmen,
dort werdet ihr...."
Und so weiter und
so weiter. Viele
Kids und einige
Helfer bekamen es
mit den Häschern
Neptuns zu tun,
keiner ist ihnen
entkommen. Witzige
und auch passende
Namen verteilte er,
so wurde aus dem
großen Helfer Ben-
jamin ein dicker
Seeelefant und aus
dem Florian eine
kleiner schlafender
Mantaroche, weil
er immer so spät
aus dem Bett
findet. Am Abend
begrüßten wir dann
die Interpreten zum
Recall, eine Show,
die wieder allen
sehr viel Spaß
gemacht hat. Zum
Schluss begrüßten
wir fünf Finalisten
auf die wir uns zum
Finale schon
mächtig freuen.



Highlight des Tages

Heute war wieder
viel los im Kids-
Kurs zur Brems-
dorfer Mühle. Nach
einer entspannten
Mittagsruhe ging
es zum See.



Dort erwarteten
alle den lang
ersehten Neptun.
Er kam bald darauf
mit seinem Gefolge.
Die Spannung war
spürbar, alle Kids
und auch die Helfer
erstarrten vor Ehr-
furcht. Diese
Gestalt, diese
Stimme, dieses
Donnerwetter von
wegen: „Ihr Erdlinge
verschmutzt meine
Gewässer und Meere,
ich werde euch



Die Gruppe 1

27. Juli 2010

TAG 10 - Karneval in Rio ... BRASILIEN

Reiseproviant ... das schmeckt mir

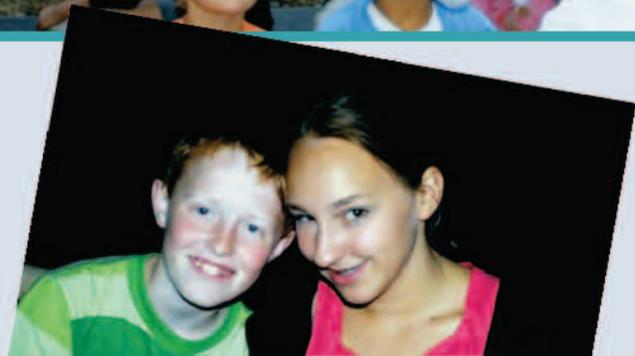
Heute, an einem schönen Sommertag, den wir in Brasilien verbracht haben, gab es reichlich viele Köstlichkeiten. Zum Mittag wurden uns Wurstgulasch mit ge-
lochten Nudeln aufgetischt. Das Vesper brachte uns die Abkühlung mit leckerem Vanilleeis wahlweise mit Erdbeer- oder Schokoladengeschmack. Das Abendessen brachte selbst den Doc ein breites Grinsen, denn es gab zu Brot und Salat, Grützwurst und Sauerkraut. Den perfekten Ausklang bescherten uns Dominik und Steffi mit aufgespießten schokoladenbezogenen grünen Trauben.

Die Helferinnen
Katrin, Anne & Gloria
aus der Gruppe 3

Plappereigeheimnis

So langsam fitze ich mich hinein, in die Sprache der Kids. Also hergehört: „Du bist meine Atze bedeutet: Du bist mein Freund.... Zu den anderen coolen Wortschöpfungen kann ich leider noch nicht so viel sagen, aber ich bleibe dran. Versprochen.

Euer stiller
Beobachter





28. Juli 2010

TAG 11 - Wild west ... ANGRIFF DER INDIANER



Die Reise führte uns nunmehr durch den Wilden Westen, die Gruppe 4 war sogar bei einer Schulung (Diabetes und Reisen) in den Rocky Mountains, es wurde sehr spannend, aber bei der Rückkehr über die Prärie fiel der erwartete Angriff der Indianer aus.

Die Schlacht am Little Big Horn wurde dagegen erbittert geführt, die Munition waren Wassersalven aus den diversen Flaschen, einigen Bleichgesichtern war das offensichtlich sehr recht, konnten sie doch darauf hoffen sich das abendliche Duschen zu ersparen.

Es gab auch Trapper, die sich unerlaubt in fremdes Territorium begaben und deshalb zwar nicht am Marterpfahl leiden mussten, sich aber den Zorn des Großen Doc Manitu zugezogen hatten, er sendete Rauchsignale an die Stammeshäuptlinge und legte Prüfungen fest. Die Schamanin Marie zeigte gar wunderliches Teufelswerk des weißen Mannes - sie sagte Handy dazu - welches kleine Kunstwerke in sich zeigte, gegen Glasperlen wollte sie die Zauberkästen leider nicht eintauschen.

Die Gruppen 1-3 spielten das vielleicht von den Ureinwohnern stammende Spiel „Zweifelderball“, das die früheren Stammesfehden symbolisierte.

Zum Schluss schritt man aber zur Friedenspfeife. Ein Rothaut hatte heute den Namenstag, der „Kleine wilde Falke“ aus Gruppe 1 erlegte ein süßes Plüschtier und darf es nun mit nach Hause nehmen, er wurde schließlich 8 Sommer alt.

Die Squaw's der Gruppe 5 hatten schließlich beim Mediziner eine geheimnisvolle Schulung zum Thema Mann und Frau und haben erfahren, was man alles beachten muss, wenn später viele kleine Rothäute die Tippie umschwärmen, bzw. wie man mit einem gar zu stürmischen Krieger doch umgehen sollte (No sagen!). So neigte sich der Ritt am Abend dem Ende entgegen, die Skyline von New York zeichnete sich schon ab, als dann alle in die Traumwelt des Großen Manitu entschlummerten und das nächtliche TNP gar nicht richtig mitbekamen.

Euer Diabolus



Plappereigeheimnis

Vor dem Frühstück beobachtete ich geheime Aktivitäten, irgendetwas war passiert. Die Helferinnen der Gruppe 1 liefen aufgeregt vom Medpunkt zum Speisesaal. In ihren Händen hielten sie ein großes Plüschtier, ein großer Hund mit einem Halsband. Auch ein Kuchen war bereit gestellt. Gegen 08:00 Uhr ertönte dann völlig unvorbereitet für mich ein Geburtstagslied. Ja dann war es auch mir klar! Hier hat jemand Geburtstag. Der Imad aus der Gruppe 1 wird heute 8 Jahre alt. Alle freuten sich mit ihm und gratulierten herzlich.



Reiseproviant ... das schmeckt mir

Im wilden, wilden Westen gab es heute Erdäpfel, Blumenkohl und über dem Feuer gegrilltes Hähnchen. Zum Vesper ließen wir uns Schaumküsse in verschiedenen Schokoladensoßen schmecken.



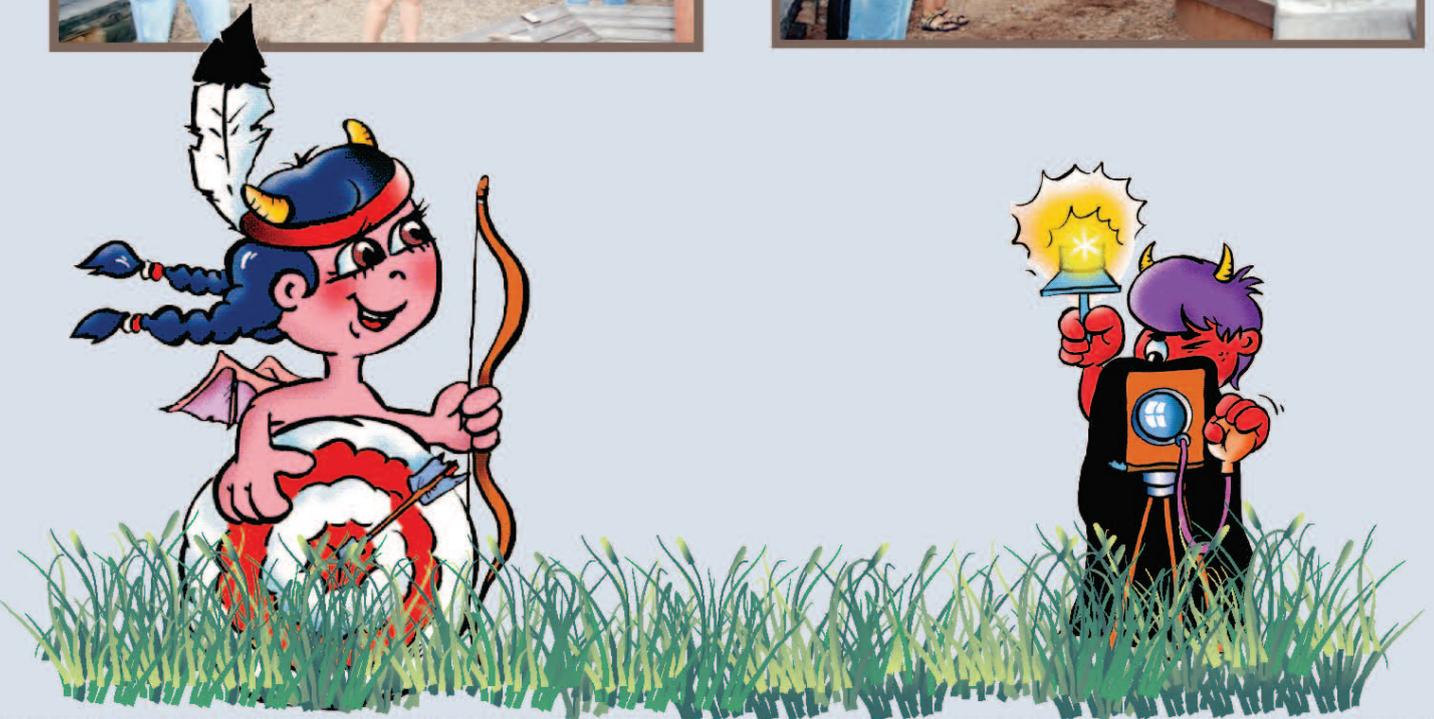
Highlight des Tages

Heute haben wir Zweifelderball gespielt. Ein großes Turnier mit den Gruppen 1 bis 3. Durch das Ziehen und Losen entstanden 3 gründlich gemischte Mannschaften. Die traten dann gegeneinander an. Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann zu den Duschen, denn die Hände und Füße aller Teilnehmer waren so dunkel verfärbt, dass das Tragen von Schuhen unmöglich war.



28. Juli 2010

TAG 11 - Wild wild West ... ANGRIFF DER INDIANER



Den heutigen Tag, liebe Freunde, werde ich nicht so schnell vergessen. Noch im Nebel, nicht weit entfernt von New York, gab es den Bis(s) in der Morgenstunde, die Vampire waren wieder unterwegs und haben uns erneut gequält. Offensichtlich hatte sich der Bestseller von Stephanie Meyer erneut fortgesetzt! Den 3. Teil von Twilight müsst ihr allerdings zuhause sehen, unsere Reise nähert sich nämlich ziemlich rasch dem Ende. Auf alle Fälle haben alle Kinder die Blutverluste gut überstanden.

Dann gab es eine große Freude, es wurde die Flucht in den Central Park von York beschlossen. Im ersten Bus durften die Kleinen dann gleich nach dem Frühstück los, später folgten auch die großen Gruppen! Erstaunlicherweise fand sich dann sogar ein hochinteressantes Spaßbad mit großer Wasserrutsche, einer monströsen und gefährlichen Krake, zahlreichen Tobe- und Planschbecken sowie ein großen Außenbereich, wo jeder Tischtennis spielen konnte, einfach nur klettern durfte oder eben auch Volleyball spielte. Schlagartig belegte die gesamte Truppe den schönsten Platz, als die Werte gemessen waren, ging es dann ins kühle Nass. Wer war der Sieger auf der Krake? Wer konnte den besten Kopfsprung machen? Wer schaffte die Helfer zu stuken? Es war ein Riesenwirbel und die wenigen Gäste, die außer uns da waren, waren doch schon sehr verwundert, was da manche so am Bauch zu hängen hatten oder was für Geräte sich dort alle zeigten, denn wir waren deutlich in der Überzahl! In der Mittagspause konnte sich jeder einen klassischen New Yorker Hot Dog basteln, was natürlich auch alle gerne taten. Überhaupt wurde von den zusätzlichen Sport-BE dann auch reger Gebrauch gemacht. Schließlich war danach erneut Badetime! Die Werte purzelten natürlich nur so! So langsam gehen unsere Saftreserven zur Neige, auch der geliebte Zwieback wird euch bald nicht mehr zur Verfügung stehen. Da dann die kleinen auch wieder mit dem ersten Bus zurückfahren mussten - und die älteren wirklich ganz toll das Gelände gesäubert hatten, durften alle, die noch einmal Lust hatten, zur Rutsche und ins Wasser. Gerüchten zufolge sollen dann in den Bussen einige schon ein wenig geschlummert haben.

Umso größer war dann die Überraschung! Da wir ja irgendwie immer noch im Central Park waren, durfte natürlich eine zünftige Grillparty nicht fehlen. Hier war der Werner Reimann als Grillmeister aus dem Objekt „Pfauenhof“, bei dem wir über 10 Jahre mit dem KiDS-Kurs zu Gast waren, mit Viola aufgetaucht und hatte wie auch in den Vorjahren als Diabolus-Mitglied bereits angefangen, die über 100 Würstchen und ebenso viele Steaks zu grillen. Dazu gab es Salate und vor allen Dingen schönes Wetter, so dass alle an der Freilichtbühne ihren Spaß hatten. Der Werner war in Sorge, dass seine Gurken und das Fleisch und die Würste nicht alle werden, da hatte er aber uns falsch eingeschätzt.



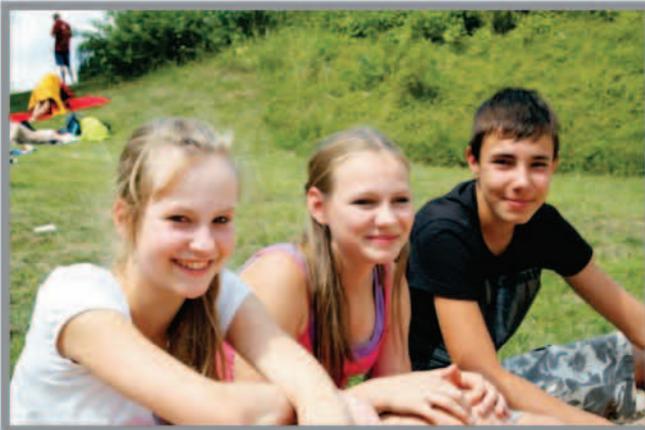
Also nochmals ganz ganz großes Dankeschön! Möglicherweise haben sich einige aber auch klammheimlich ein wenig mehr genommen, in der Nacht waren einige Blutzuckerwerte dann doch ganz schön verdächtig. Auf alle Fälle war der ganze Tag eine Superparty, die Kids waren begeistert und dann bin ich es natürlich auch!

Euer Diabolus

Plappereigeheimnis

Es geht etwas um in der Bremsdorf Mühle... es beginnt erst ganz winzig klein, fast nicht bemerkbar - aber es wächst, jeden Tag ein bisschen mehr. Häufig trifft es nun die Helfer, aber es wurde auch schon bei einigen Kindern bemerkt... gut, dass wir heute mal raus durften aus dem Lager!

Ein stiller Betroffener



Reiseproviant ...
das schmeckt mir

Das Frühstück heute war wie immer sehr lecker. Es gab Brötchen, verschiedene Marmeladen, Wurst und Käse. Im Schwimmbad haben wir uns dann unser Lunchpaket schmecken lassen, denn Schwimmen macht hungrig. Nach einem anstrengenden Tag gab es dann einen leckeren Grillabend im Freien, bei sonnigem schönem Wetter. Durch das große, vielseitige Abendbrot ließen wir das Spätstück dann einfach sausen, weil wir so satt waren.

Danke für das schöne Essen an den netten Herrn Reimann!

Liebe Grüße von Gruppe 1



29. Juli 2010

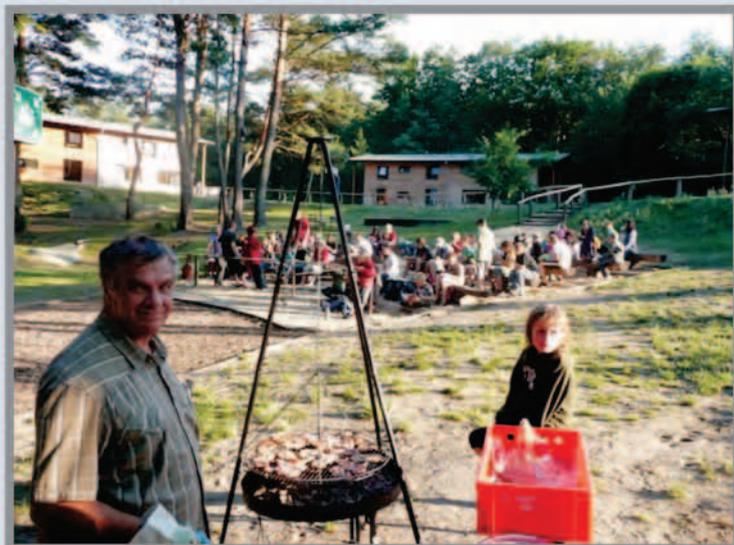
TAG 12 - The vampires are back ... NEW YORK



Highlight des Tages

Heute war ein toller Ausflugstag, denn wir waren in der Inselfschwimmhalle in Eisenhüttenstadt. Das Beste dort war die Rutsche, Kinder und auch Helfer sind gerutscht. Allen hat es viel Spaß gemacht. Auch die große Krake im Schwimmerbecken, auf der man auch klettern durfte, hat allen gefallen. Auf der Rückfahrt anschließend schliefen dann doch viele auf der kurzen Rückfahrt doch ein. Am Abend grillte der Herbergsvater aus Kolberg für uns. Es gab: Salat und Obst und Gemüse, leckere Würstchen und ganz viel Fleisch und Brötchen! Das war echt lecker. Einen tollen Abschluss des Tages gab es dann mit einem gemütlichen kleinen Lagerfeuer.

Nele, Marie und Mara aus Gruppe 3



Liebe Leute, Grönland sollte eigentlich nur eine Zwischenstation sein, wurde aber zu einem ganz besonderen Highlight.

Am Vormittag noch liefen die Abschlussuntersuchungen, jeder war natürlich neugierig, ob er jetzt etwa zugenommen habe? Dann erfolgte für alle Kinder die Teilnahme an der Kids-Kurs Studie und tatsächlich haben sich fast alle tapfer beteiligt. Natürlich wurde auch noch einmal der Wissenstest durchgeführt, auch hier war die Disziplin erstaunlich.

Am Nachmittag merkte man dann doch so langsam die Anspannung, viele T-Shirts wurden durchgereicht und Unterschriften gesammelt, Telefonnummern ausgetauscht, jeder merkte, es wird ernst. Erfreulicherweise war es gar nicht kalt, es gab auch zum Vesper leider kein Eis.

Nach dem Abendbrot aber startete das große Finale: Zum Einstieg und Einmarsch der Jury hatte sich der Moderator etwas besonderes ausgedacht, das dynamische Duo Julian und Dominik sangen in Begleitung zweier hübscher Mädchen das Eröffnungslied stellenweise in „grönländisch“. Danach wurde die Tribüne den Protagonisten übergeben. Diane und Olli begannen mit ihren Songs grandios, beide waren super, wobei Olli noch ein kleines bisschen mehr die Bühne rockte. Josefin hatte sich für ihr eine eigene Choreografie ausgedacht, die auch alle überzeugte. Schließlich tanzte Gruppe 3 - ein weiterer Höhepunkt des Abends. Ihr Einstieg weiter entfernt von der Bühne war sensationell. Nunmehr lag es an der Jury, die Plätze zu verteilen. Ganz knapp belegte Josefin Platz 4, Diane landete auf dem bronzenen Platz - und die Spannung wuchs unendlich. Schließlich wurde unter dem Jubel auch der Gruppe 3, die fair ihren doch wirklich tollen 2. Platz feierten, unser Olli L. als Weltstar 2010 gekürt! Alle waren begeistert. Ein emotionaler Höhepunkt war dann sicherlich der Helfersong, überall sah man dann sich tröstende Kinder, denen nun bewusst war, dass morgen wirklich alles vorbei sei. Trotzdem war Grönland ein wichtiger Tag für alle geworden - 80 Kinder waren sich in 14 Tagen näher gekommen, haben sich gerauft und vertragen, gespielt, getanzt, manchmal ein wenig geschummelt und doch immer wieder uns Helfer begeistert.

Danke, dass ihr mit uns gereist seid!
Euer Diabolus



30. Juli 2010

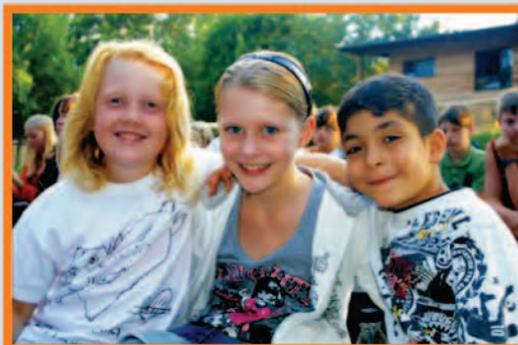
TAG 13 - Eisbaren in Sicht ... GRONLAND



Plappereigeheimnis

Hilfe, was muss euer Paparazzi berichten. Das Lied der Helfer auf der Abschlussdisco - es ist übrigens auch auf der Foto CD drauf, neben den über 2000 Fotos unserer Weltreise, löste einen wahren Sturm der Emotionen aus. Der berühmte Song „Ohne messen geht's nicht“ schickt nun die Kinder nach der langen Reise wieder nach Hause. Ungehindert flossen die Tränen nicht nur in den kleinen Gruppen! Auch der Paparazzi musste ein wenig mit sich kämpfen, aber es gibt doch 2011 wieder einen KiDS- Kurs, oder?

Euer Paparazzi



Reiseproviant
... das
schmeckt mir

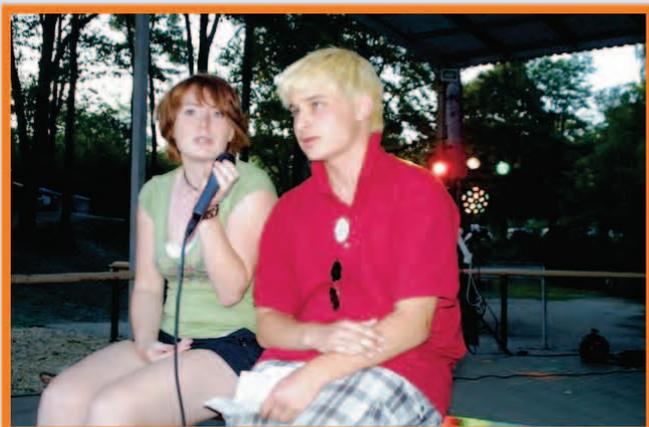
Irgendwie schon komisch, das letzte Mal wird hier ein Bericht geschrieben zum Thema: Das schmeckt mir! Diesmal waren wir ja in Grönland, es gab Bouletten wie in Berlin zum Mittag und zum Abendbrot eine Riesenportion Hackepeter für den, der wollte. Ganz schön viel Fleisch auf einmal, nach dem Grillen in New York wurden nun doch unsere Eiweißreserven aufgefüllt. Prima, weiter so!
Der Medpunkt



Highlight des Tages

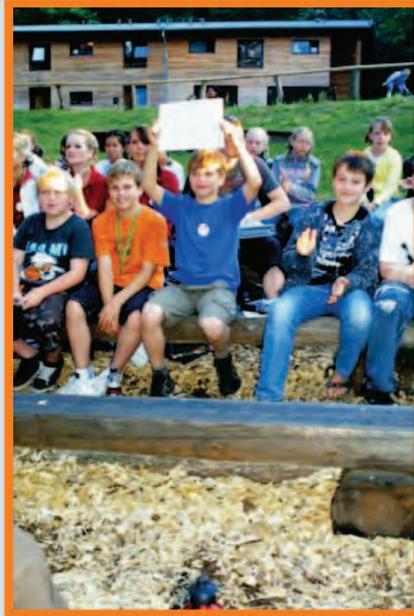
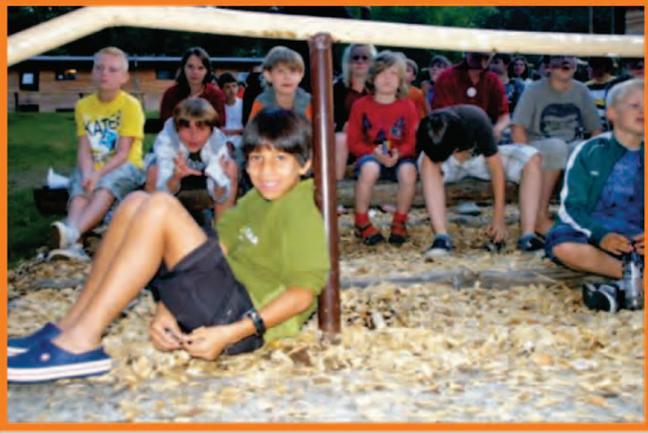
Highlight des Tages war heute ganz klar das große Finale von unserem „Bremsdorf sucht den Weltstar 2010“ Eigentlich hatten es alle verdient, die so weit gekommen waren. Die Gruppe 3 war ein wenig favorisiert, allerdings hat dann der kleine Olli aller Herzen gebrochen mit seinem Song und der Art des Auftritts, das gab schließlich den Ausschlag, er ist nun unser Star und wird den Siegerpokal überreicht bekommen. Wir gratulieren!

Eure Helfer



30. Juli 2010

TAG 13 - Eisbaren in Sicht ... GRONLAND



Liebe Kinder,
liebe Eltern,

es ist vollbracht, wir haben unsere Weltreise in 14 Tagen tatsächlich geschafft. Am heutigen Tage waren wir nun wieder ins Schlaubetal zurückgekehrt, wie in einem Ameisenhaufen ging es bis jetzt zu, Eure Eltern und all die andern Verwandten, die Euch abgeholt haben, staunten nicht schlecht, über welche Erlebnisse Ihr in den 2 Wochen berichten konntet.

Einen großen Dank an die Gruppe 5, die Mädchen haben alle Stationen auf unserem großen traditionellen Abschlussbild festgehalten - und wie ich finde, ist es eines der schönsten Bilder aller Jahre geworden.

80 Kinder sind nun wieder abgeholt, ich laufe durch die Jugendherberge "Bremsdorfer Mühle" mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf einmal ist hier alles ruhig, niemand ist zu hören. Wir alle sind froh, dass uns auf der Reise trotz aller Gefahren nichts passiert ist und wir sind glücklich, denn Euer Verhalten bei unserem Abschlussong hat uns gezeigt, dass es auch Euch recht gut gefallen haben muss. Traurig sind wir, weil nun alles wieder vorbei ist.

An dieser Stelle soll auch ein großes Dankeschön an unseren Gastgeber - den Mitarbeitern der Jugendherberge stehen. Auch sie haben zu dem Gelingen beigetragen, wir werden sehr gerne wieder unser Domizil hier aufschlagen.

Letztendlich wollen wir auch den Krankenkassen danken, all denen, die Euch hier den Aufenthalt ermöglichten. Es ist leider nicht selbstverständlich, das zeigen diejenigen Kinder, bei denen die Eltern oder Großeltern die Kosten übernommen haben, weil eben die Krankenkasse hier keine Zusage erteilt hat. Wir hoffen, dass wir mit diesem Kurs und möglicherweise auch mit den Ergebnissen aus der Studie (hier allen nochmals Danke für die Geduld) und möglicherweise auch durch die Berichte im Fernsehen (wir werden Euch rechtzeitig von den Sendeterminen berichten) dazu beitragen können, dass im nächsten Jahr nicht wieder so viele Enttäuschungen durch Ablehnungen der Kassenzusage erfolgen.

Nun sitze ich gerade auf unserer Bühne, auf der wir den Weltstar gekürt haben, legendäre Discotheken erlebten, aber auch zahlreiche Schulungen durchgeführt haben.

31. Juli 2010

TAG 14 - Rückkehr nach Hause . . . SCHLAUBETAL

Mein Blick fällt auf den Fußballplatz, der auch Zweifelderball und Handball erlebte, ich stelle mir unseren Strand vor, der manchmal in Brasilien lag oder auch als Nil herhalten musste usw.

All diese Erlebnisse wäre nicht denkbar ohne dieses fantastische Team!

Jeden Abend um 22:30 Uhr - mitunter deutlich länger als 1 h - habt Ihr den Tag ausgewertet und den nächsten geplant. Eure Ideen, Eure Energie und Eure Kraft haben den 19. KiDS-Kurs zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lassen. Allen möchte ich dafür danken. Ihr habt dafür gesorgt, dass wir sehr sehr oft in glückliche Kinderaugen blicken konnten - unsere Foto-CD enthält mehr als 2000 Fotos, die Beweis genug sind.

Ob Blutabnahme, Untersuchungen, Kurvenführung, BE-Schätzen, all die interessanten Schulungen, die täglichen "Fütterungen", die vielen Blutzuckerwerte vor allem auch nachts, die Urkunden, Buttons, das tägliche Aushängen der Mails, unser Kurstagebuch (der blanke Wahnsinn, wie schnell und liebevoll dort unsere Berichte in's Netz gewandert sind) und noch viel viel mehr - all die vielen Aufgaben habt Ihr sensationell gemeistert. "14 Tage mit Zwieback und Saft" - unser Lied drückt es aus, Dankeschön Euch allen und Tschüß bis zum nächsten Jahr!"

Meine Gedanken gehen jetzt aber zu den eigentlichen Helden dieser Weltreise. Ein ganz persönlicher Dank deshalb zu an Euch, liebe "KiDS" - Ihr habt gezeigt, dass Diabetes kein Hinderungsgrund sein muss, die anstehenden Aufgaben und Gefahren auf Eurer Reise zu meistern, sei es nun auf unserer 14tägigen Reise als auch in Eurem persönlichen Umfeld! Ich bin mir sicher, Ihr packt das!

Es hat Spaß gemacht mit Euch den Weg zu gehen, vielleicht habt Ihr ja die eine oder andere Hilfe bekommen, um noch besser, noch selbständiger alles meistern zu können, unser Team würde sich freuen.

Schon heute möchte ich Euch einladen zu unserem 20. KiDS-Kurs 2011, wir wollen dort das Beste aus 20 Jahren versuchen aufleben zu lassen in unserem: Circus diabolus - Best of 20 Jahre KiDS-Kurs!

Das Tagebuch wird nun geschlossen, unsere Reise ist vorbei. Es verabschiedet sich von allen, die dabei gewesen sind

Euer Diabolus



